



KI-Nutzung in Abschlussarbeiten am IfIS

Seit einiger Zeit haben KI-gestützte Tools zur Textgenerierung sowie Hilfe bei der Texterstellung in unterschiedlichster Form Marktreife erlangt. Naturgemäß können solche Tools eine große Hilfe insbesondere bei der Erstellung von Abschlussarbeiten sein. Auf der anderen Seite kann leicht der Eindruck einer Täuschung bei Nutzung eben solcher Tools entstehen, insbesondere bei unklarer Regellage. Laut § 11 Abs. 4 Satz 3 APO werden „[e]rlaubte Hilfsmittel und der Umgang mit zu Täuschungszwecken geeigneten Hilfsmitteln [...] durch die Prüfende bzw. den Prüfenden vor Prüfungsbeginn bekanntgegeben.“. Dieses Dokument tut genau dies, d.h. **nachfolgende Regeln für den Einsatz von KI-gestützten Tools bei der Erstellung Ihrer Bachelor-, Projekt-, oder Masterarbeit am IfIS sind verbindlich.**

Wir unterscheiden hierbei zwischen **Tools zur Schreibunterstützung**, z. B. in Form von Grammatiküberprüfung und leichter Rephrasierung (bspw. Grammarly) sowie **Tools zur Textgenerierung**, insbesondere Sprachmodelle wie ChatGPT. Tools zur Schreibunterstützung unterliegen am IfIS keinen weiteren Regeln, da die Texterstellung weiterhin vom Studierenden vorgenommen und von diesem gesteuert wird. Für die Textgenerierung gelten folgende Regeln:

1. Generierte Texte dürfen **ausschließlich als direkte Zitate** (nie als indirektes Zitat) unter Angabe des verwendeten Sprachmodells, des zur Generierung verwendeten Prompts sowie des Datums der Generierung verwendet werden! Die Angaben müssen hierbei als Fußnote hinter das Zitat gesetzt werden.

Beispiel: „Information Retrieval (IR) ist ein Teilgebiet der Informatik und Informationswissenschaft, das sich mit dem Auffinden und Extrahieren relevanter Informationen aus einer großen Menge unstrukturierter Daten beschäftigt. Typischerweise geht es darum, Dokumente oder Datensätze zu suchen, die bestimmte Kriterien erfüllen, wie beispielsweise die Relevanz zu einer Suchanfrage. IR umfasst verschiedene Prozesse wie das Indexieren von Texten, das Durchführen von Suchanfragen und die Bewertung der Relevanz von Ergebnissen. Methoden aus dem Bereich des maschinellen Lernens, der natürlichen Sprachverarbeitung und statistischen Modellen werden oft eingesetzt, um die Effizienz und Genauigkeit der Suche zu verbessern. Bekannte Anwendungen sind Suchmaschinen wie Google, Dokumentenmanagementsysteme und digitale Bibliotheken. Die Herausforderung besteht darin, die Suchanfragen der Nutzer präzise zu interpretieren und in den riesigen Datenmengen passende Antworten zu finden, wobei die Aktualität und Relevanz der gelieferten Informationen entscheidend sind.“¹

2. Es gelten alle **gängigen Regeln zur Arbeit mit direkten Zitaten**. Insbesondere müssen Änderungen (das umschließt Anpassungen, Ergänzungen und Weglassungen) mit [] sichtbar gemacht werden.

Beispiel:

- *Kürzen des Textes:* „Information Retrieval (IR) ist ein Teilgebiet der Informatik und Informationswissenschaft, das sich mit dem Auffinden und Extrahieren relevanter Informationen aus einer großen Menge unstrukturierter Daten beschäftigt. [...] Bekannte

¹ Generiert durch ChatGPT 4o (2024-06-18). Prompt: „Schreib mir eine kurze Zusammenfassung über Information Retrieval.“

Anwendungen sind Suchmaschinen wie Google, Dokumentenmanagementsysteme und digitale Bibliotheken. [...]“¹

- *Einfügen neuer Informationen:* „Information Retrieval (IR) ist ein Teilgebiet der Informatik und Informationswissenschaft, das sich mit dem Auffinden, [Aufbereiten] und Extrahieren relevanter Informationen aus einer großen Menge unstrukturierter Daten beschäftigt. [...]“¹
- *Abändern des Texts:* „Information Retrieval (IR) ist ein Teilgebiet der Informatik und Informationswissenschaft, das sich mit dem [Aufbereiten] und Extrahieren relevanter Informationen aus einer großen Menge unstrukturierter Daten beschäftigt. [...]“¹

3. Der Studierende bzw. die Studierende ist **in allen Belangen** verantwortlich für die Einhaltung der **gängigen Qualitätsmerkmale**, insbesondere die **Korrektheit** von generierten Passagen. In anderen Worten: Auch wenn die generierten Passagen als direkte Zitate gesetzt werden haben diese nicht die Qualität wie z. B. ein direktes Zitat aus einem referierten Aufsatz. Nicht-offensichtliche Aussagen müssen daher mit weiteren Quellen belegt werden. Oder nochmal in anderen Worten: die Aussage „steht da so weil ChatGPT das so geschrieben hat“ ist keine Entschuldigung falls in einer Passage bei der Korrektur ein Fehler gefunden wurde.

Beispiele:

- Im generierten Text von vorher wird die Aussage „Bekannte Anwendungen sind Suchmaschinen wie Google, Dokumentenmanagementsysteme und digitale Bibliotheken.“ generiert. Typischerweise würde man hier Beispiele für konkrete IR-Systeme z. B. in den digitalen Bibliotheken erwarten.
- Bei Google handelt es sich eher um ein Web-Search System, was nochmal ein Spezialfall von klassischen IR ist und sich deutlich von IR Systemen in den digitalen Bibliotheken (bspw. Bibliothekskatalogen) unterscheidet. Dieser Fakt muss nicht notwendigerweise explizit hervorgehoben werden, eine entsprechende Nachfrage kann jedoch in der Verteidigung der Arbeit gestellt werden. In dem Fall muss dies dem Studierenden bekannt sein, d.h. eine Nutzung der Sprachmodelle im „Autopilot“ ist nicht ratsam.
- Ein weiterer Fallstrick liegt in der Generierung von Referenzen. Oftmals generiert ein Modell fiktive Referenzen, d.h. auf den ersten Blick überzeugende aber frei erfundene Papiere oder Bücher. Studierende sind selbst dafür verantwortlich, ob die zitierten Quellen **existieren** und ob **diese auch die entsprechenden Informationen enthalten**.

Zusammenfassend sehen wir die Nutzung von KI-gestützten Tools als Hilfsmittel unkritisch, solange selbige nicht als Ersatz für eigene Überlegungen oder kritische Reflexion der eigenen Arbeit angesehen werden.